

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	24,54
Alte Wasserkörper Nr.	14044
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Salz	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen	
Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	mäßig (3)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	T-Max_unt, oPO4-P, Pges, TOC, SO4, NO2-N
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 7 59 6
Wasserkörper kartiert [%]	72

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)
Drömling (DENI_3431-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Barnbruch (DENI_3530-401)
Drömling (DENI_3431-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_48_Aller3
DEST_RG_48
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Abweichungsklassen RaKon2015:SO4-,Pges- ,CI2_o312_folgeproj_abglt_ESB-Abweichungsklassen
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Libellen: Gomphus vulgatissimus; Weichtiere: Bithynia leachii; Pisidium amnicum, Unio tumidus

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Aller ist auf der ganzen Strecke ausgebaut, in der Regel begradigt und die Ufer mit Wasserbausteinen oder Faschinen befestigt. Natürliche Ufer- und Sohlstrukturen fehlen weitgehend. Die Sohle ist über weite Strecken verschlammte. Gewässerbegleitende Gehölze sind selten oder befinden sich am oberen Rand der Böschung. Durch die fehlende Beschattung, die geringe Fließgeschwindigkeit und erhöhte Stickstoff- und Phosphorkonzentrationen kommt es streckenweise zu einer starken Verkrautung. Die Aue wird überwiegend durch Acker und Grünland genutzt. Streckenweise reichen die Nutzflächen bis an die Böschungskante heran. Das Wehr bei Graffhorst sowie der Düker am Mittellandkanal stellen Wanderungshindernisse dar. Die Aller weist zudem Belastungen mit Herbiziden, polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, Quecksilber und weiteren Industriechemikalien auf. Die Qualitätskomponenten Makrozoobenthos, Makrophyten und Diatomeen weisen auf eine hydromorphologische Degradation, Nährstoffbelastung und evtl. Belastung mit toxischen Substanzen hin.

Sinnvoll sind Maßnahmen zur Erhöhung der Strömungsdiversität, Breiten und Tiefenvarianz, der Aufbau standortheimischer Gehölze direkt am Gewässer sowie Maßnahmen zur Auenentwicklung. Soweit Fläche verfügbar ist, sollte ein ausreichender Entwicklungskorridor für die eigendynamische Entwicklung geschaffen oder mindestens ein ausreichend breiter Gewässerrandstreifen angelegt werden. Das vorhandenen Wehr und der Düker sollten für Fische und Wirbellose passierbar gestaltet werden. Um die Herkunft der stofflichen Belastungen zu identifizieren (Punktquellen, diffuse Quellen), sollte ein Ermittlungsmonitoring durchgeführt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1	Kläranlagen und Zuflüsse	
Staueffekte	2	Stauwehre und MLK-Düker im Verlauf	auf ökologische Durchgängigkeit achten
Diffuse Quellen	2	Ackernutzung und Regenwassereinleitungen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	industrielle Einleitungen von Salz (Bsp. Steinsalzbergwerk in Grasleben), Orientierungswerte wurden in Saalsdorf im Sommer 2015 überschritten, dazu kommen diffuse Einträge durch die Landwirtschaft	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
Punktquellen	2	Kläranlagen und Zuflüsse	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	1	Landnutzung: Acker 36%. Grünland 17%, Siedlung 36%: Regenwasserleitungen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
fehlende Beschattung	4		Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	3		Unterhaltung einschränken
starke Strukturdefizite	5	Geringe Strömungsdiversität, Breiten- und Tiefenvarianz, Schlammablagerung	eigendynamische Entwicklung zulassen

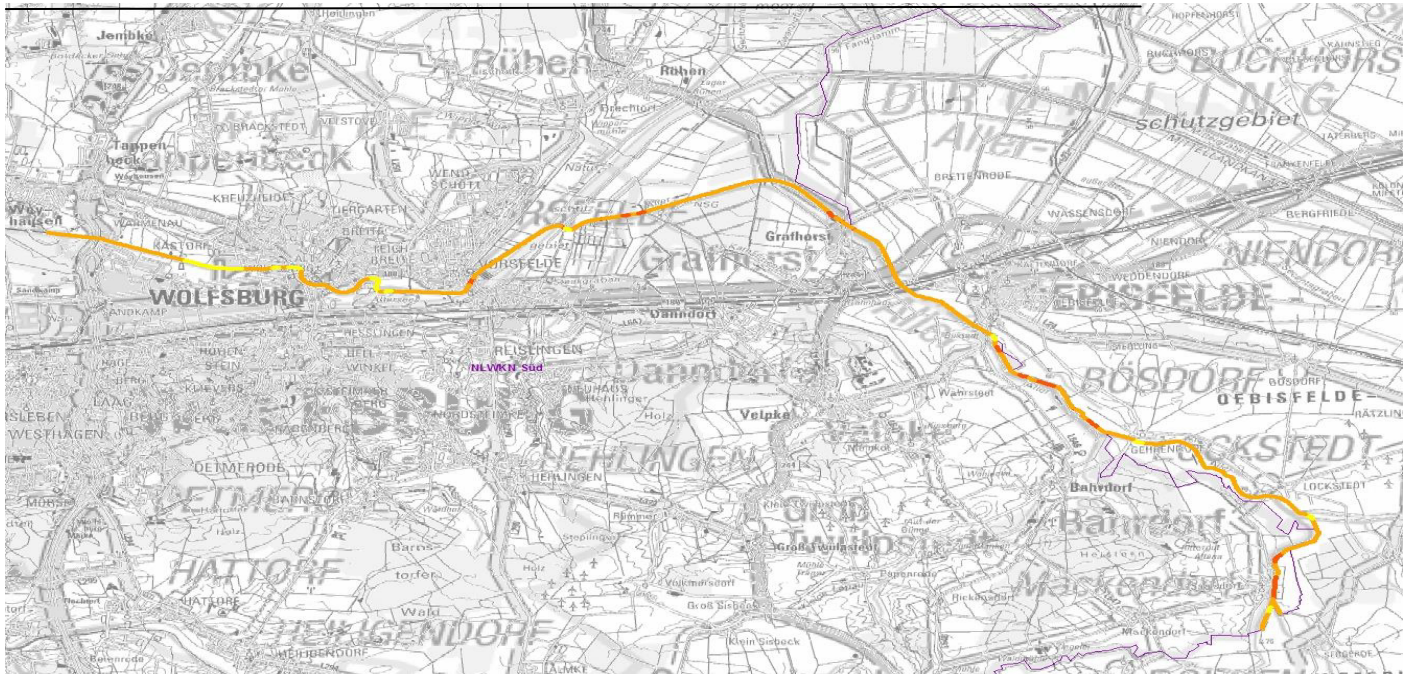
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14044_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Ausgebaut, Ufer befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	
14044_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
14044_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnah- men bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
14044_Gesamt	Keine Ufergehölze	5	Ufergehölze selten	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
14044_Gesamt	Festsubstrat defizitär	5	Stellenweise verschlammt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	
14044_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	versandete Sohle	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14044_Gesamt	Aue beeinträchtigt	5	Teilweise intensive Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
14044_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Wehre, z.B. Grafhorst	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
14044_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	MLK-Düker	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
14044_Gesamt	Intensive Unterhaltung	2	intensive Unterhaltung			ja	Unterhaltung auf das Nötigste beschränken

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0	0,km	0km	0km	3,3km	28km	3km
0%	0%	0%	0%	7%	59%	6%

59% des Wasserkörpers sind sehr stark verändert, 7% sind stark verändert und 6 % sind vollständig verändert. Die Aller ist auf der ganzen Strecke ausgebaut, i.d.R. begradigt und die Ufer sind mit Wasserbausteinen oder Faschinen befestigt. Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung und Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung wären hier zu empfehlen, wobei die Umsetzung sich gerade hier in diesem stark anthropogen geprägten Gebiet als schwierig gestalten würde.

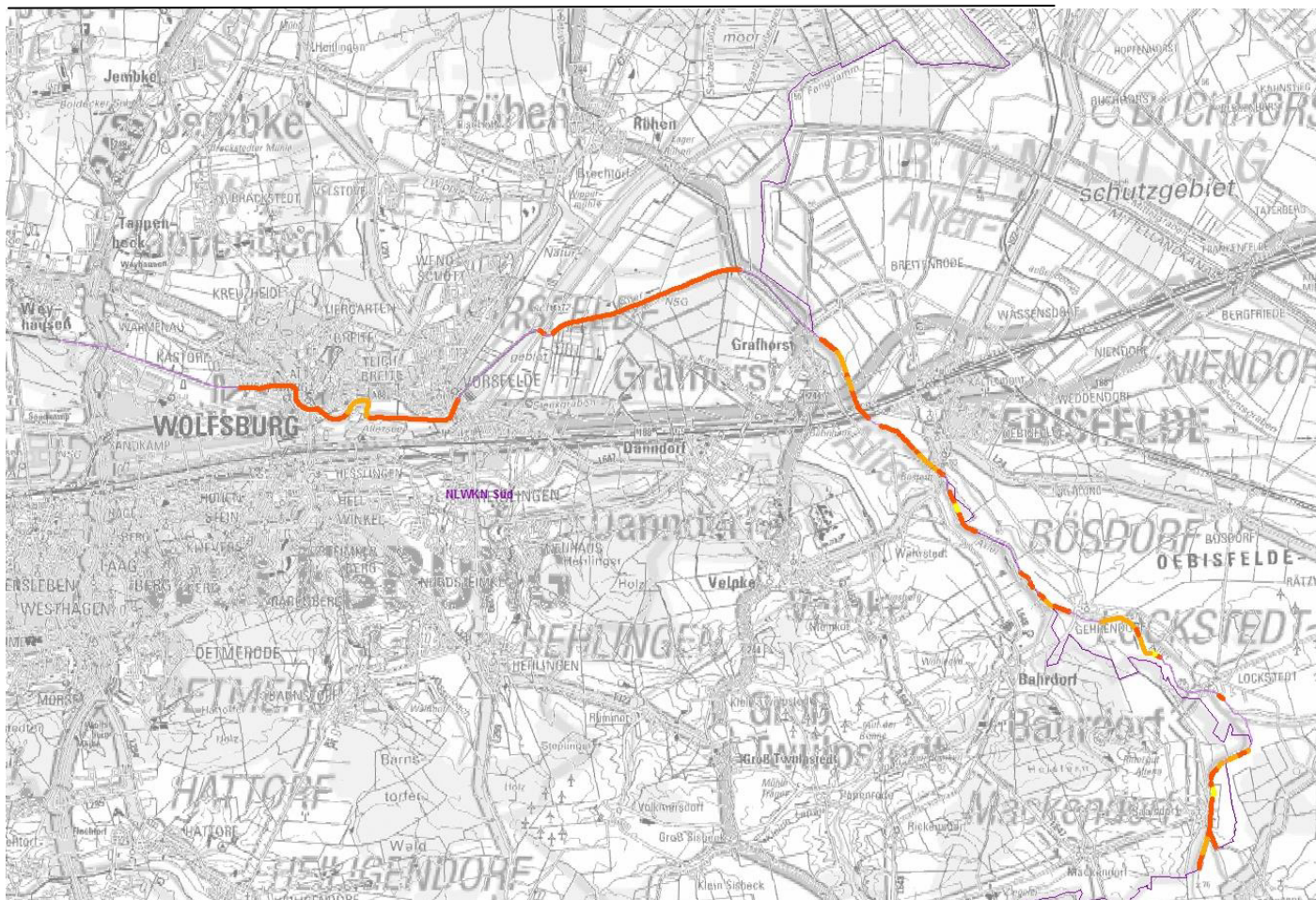
Aller bei Saalsdorf



Aller in Saalsdorf



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



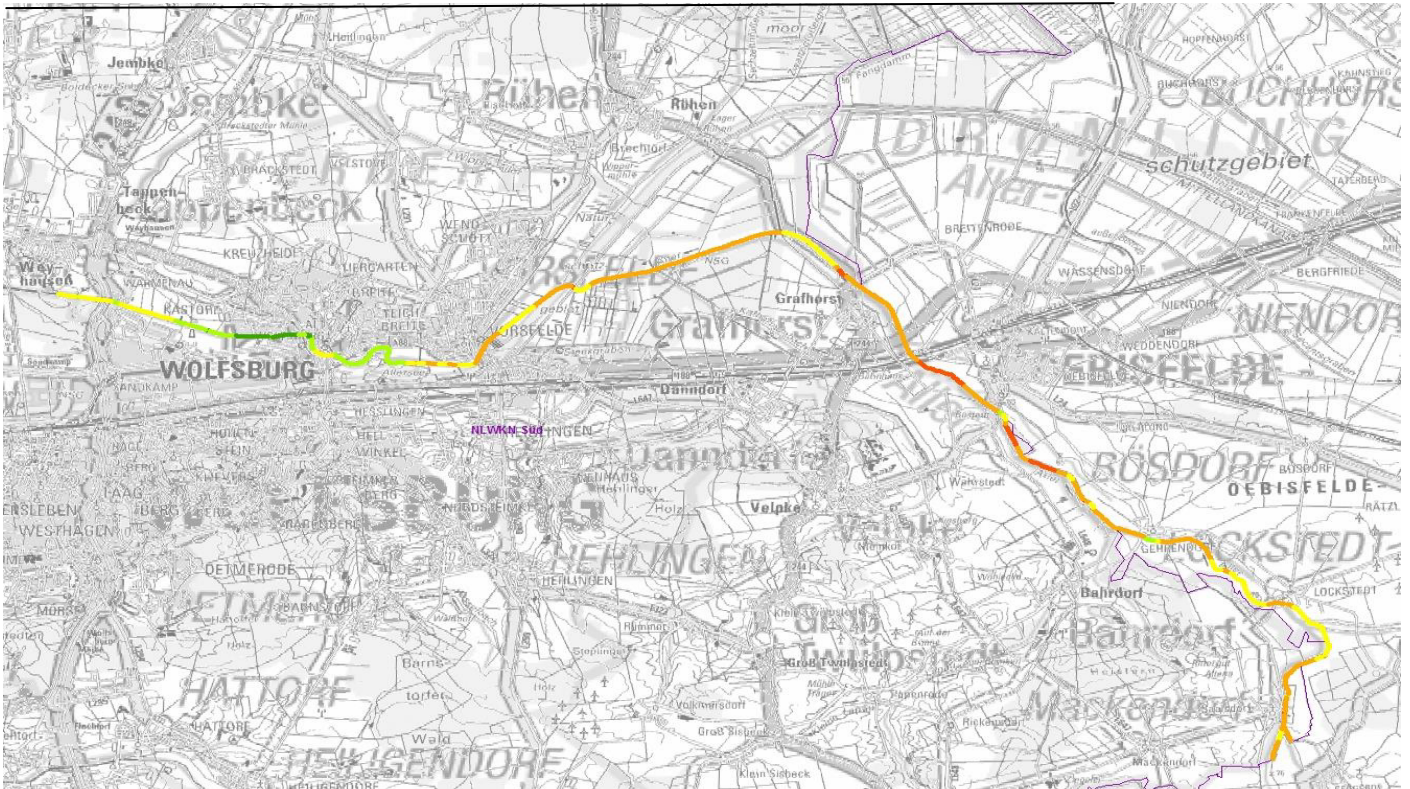
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0km	0,4km	4,6km	14,8km
0%	0%	0%	0%	1%	10%	31%

31% der Sohle sind vollständig verändert, 10% sehr stark und 1% stark verändert.

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen, vor allem das Einbringen von Kies und Totholz in stark versandeten Abschnitten sind hier ausdrücklich zu empfehlen.

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	1,3km	4,1km	9,6km	16,7km	2,6km
0%	0%	3%	9%	20%	35%	5%

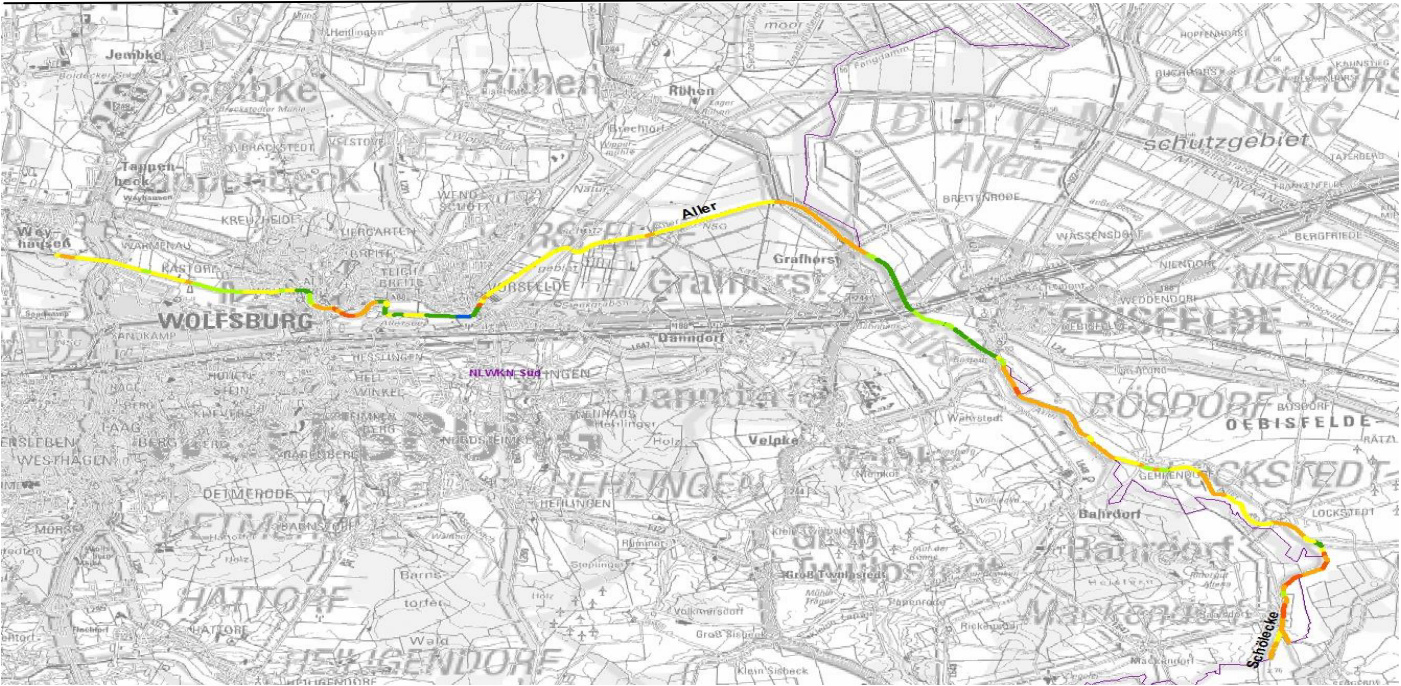
Primär sind 35% des Ufers sehr stark verändert, Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind hier durchzuführen. Fehlende Beschattung stellt ein großes Problem dar, grade im Sommer erwärmt sich die nur sehr gering bis gar nicht fließende Aller sehr stark und es kommt zur massiven Algenbildung, welche u. a. eine Erhöhung des pH-Wertes mit sich bringt. Dieses Phänomen ist schon häufiger im Bereich des VW-Werks in Wolfsburg in den Sommermonaten der letzten Jahre aufgefallen.

Aller an der AFP Messstelle Graftorf



Aller an der AFP Messstelle Warmenau





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,2km	0km	4,7km	3,2km	13,5km	11km	1,6
0%	0%	10%	7%	28%	23%	3%

Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist größtenteils stark verändert, starke landwirtschaftliche und industrielle Nutzungen lösen sich hier ab. Wenn möglich sollten ausreichend Gewässerrandstreifen vorhanden sein oder geschaffen werden.

Sohlleite bei Saalsdorf im landwirtschaftlich genutzten Umfeld

